

FEBRUAR 1982

23

ST.GALLER **NATURSCHUTZ
NACHRICHTEN**

naturschutzverein
stadt st.gallen und umgebung

FREITAG

5. MÄRZ

**Haupt
versammlung**

Einzahlungsschein ▶▶▶▶▶

Nr. 23 Februar 1982 6.Jahrgang

Mitteilungsblatt des Naturschutzvereins der Stadt
St.Gallen und Umgebung · NVS

Erscheint viermal jährlich Auflage: 2400

Redaktion und Gestaltung:
Christian Zinsli, Rehetobelstr.65 9016 St.Gallen
Tel. 25 23 78

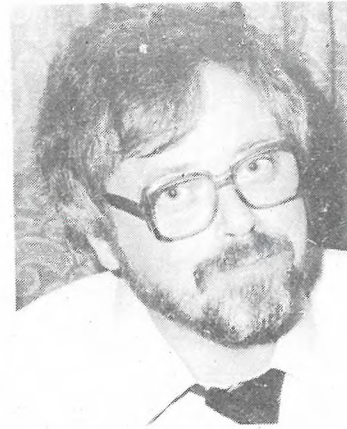
**WIR BITTEN
UM DEN
JAHRESBEITRAG**

FR. 10.-

Benützen Sie bitte diesen
Einzahlungsschein zur
Ueberweisung des Mitglieder-
beitrages 1982!
Wir danken Ihnen herzlich.



Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns den Jahres -
beitrag bis Ende Mai 1982 bezahlen. Sie ersparen
uns dann viele Umtriebe und unnötige Kosten.



EIN WORT ZUM NEUEN JAHR

Der Naturschutz muss zu einer politischen Kraft werden, wenn er als vordringliche Staatsaufgabe ernstgenommen werden soll. Der Naturschutz hat keine Chance, wenn er nur als brave Freizeit - beschäftigung verträumter Idealisten und romantischer Schwärmer dahinvegetiert.

Naturschutz ist eine Herausforderung an festgefahrene Normen und einseitige Wertvorstellungen. Er ist eine Kampfansage an jenen verkrusteten Fortschrittsglauben, der nur im unbegrenzten Wachstum und im unbändigen Glauben an die Technik das Heil für die Menschen sieht.

Der Naturschutz plädiert für Masshalten. Er kämpft für lebenswerte Landschaften, für gesunde Siedlungsformen und für die Erhaltung jener Lebensräume, die für den Fortbestand einer artenreichen Tier - und Pflanzenwelt von entscheidender Bedeutung sind. Und hier müssen alle mitmachen, bei denen unser Land noch den Stellenwert einer Heimat hat.

Christian Zinsli, St.Gallen
Präsident des NVS

Haupt versammlung

Freitag, 5. März 1982 20 Uhr
Kongresshaus Schützengarten

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der HV vom 6. März 1981
Genehmigung / Protokoll liegt zur Einsicht auf.
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa - und Revisorenbericht
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 1983
7. Anträge, Wünsche, Anregungen
8. Vorschau auf die Tätigkeit des NVS im Jahre 1982
9. Verschiedenes und Mitteilungen
10. Allgemeine Umfrage

St.Gallen, 11.12.1981

Für den Vorstand:

Christian Zinsli, Präsident
Suzanne Canini, Aktuarin



Photo von Jost Schneider, St.Gallen

Für den 2. Teil der Hauptversammlung erwartet Sie ein eigentlicher Leckerbissen. Sie kommen in den Genuss, den neusten Film über den Schweizerischen Nationalpark zu sehen.

«Leben und Überleben»

ist der Titel des Films, den der St.Galler Lehrer

Jost Schneider

für das Nationalparkhaus Zernez gedreht hat.

Jost Schneider ist Mitglied im NVS. Er wird den Tonfilm an der Hauptversammlung live kommentieren.

Jahresrechnung 1981

Einnahmen

Beiträge der Mitglieder	21 823.80 Fr.
Subvention der Stadt St.Gallen	500.-- Fr.
Entschädigung der Stadt für die Betreuung des Wenigerweihers	500.-- Fr.
Spenden	3 586.-- Fr.
Praktischer Vogelschutz	1 238.-- Fr.
Zinsen, Verrechnungssteuer	444.90 Fr.
	<hr/>
	28 092.70 Fr.

Ausgaben

Naturschutz, Reservate, Aktionen	3 793.45 Fr.
Praktischer Vogelschutz	4 005.65 Fr.
Veranstaltungen	6 394.-- Fr.
Subventionen, Spenden	930.-- Fr.
"Naturschutz - Nachrichten"	5 074.60 Fr.
Drucksachen, Büromaterial	3 095.85 Fr.
Telefon, Porti	831.85 Fr.
Checkamt-Spesen	376.20 Fr.
Diverses	700.70 Fr.
	<hr/>
	25 202.30 Fr.

Total Einnahmen 28 092.70 Fr.

Total Ausgaben 25 202.30 Fr.

Mehreinnahmen 1981 2 890.40 Fr.

=====

Vermögensrechnung per 31.12.1981

Kassa		192.20 Fr.
Postcheck		883.50 Fr.
Banksaldo		16 479.05 Fr.
		<hr/>
		17 554.75 Fr.
		=====
Vermögen	per 01.01.1981	14 664.35 Fr.
Vermögensvermehrung	per 1981	2 890.40 Fr.
		<hr/>
Vermögen	per 31.12.1981	17 554.75 Fr.
		=====

St.Gallen, 31.Dezember 1981

Die Kassierin:

Erna Walser-Müller

St.Gallen, 13.Januar 1982

Die Revisoren:

Erwin Dudli
Jakob Hinterberger

Ein Wort des Dankes

Obwohl der Aufgabenbereich des NVS von Jahr zu Jahr steigt und damit verbunden auch der finanzielle Aufwand, so verzeichnet auch diese 12.Jahresrechnung des Vereins einen Vorschlag. Wir haben dies dem erfreulichen Umstand zu verdanken, dass eine Grosszahl unserer Mitglieder den an und für sich bescheidenen Jahresbeitrag von 10 Fr. immer wieder grosszügig aufrundet. Dafür und für viele andere Spenden möchten wir herzlich danken.

Jahresbericht 1981

Liebe Mitglieder

Grosse, spektakuläre Ereignisse blieben im Berichtsjahr 1981 aus. Trotzdem liegt wiederum ein gerüttelt Mass an handfester Naturschutzarbeit hinter uns. Dem aufmerksamen Leser unserer im Jahre 1981 erschienenen "St.Galler Naturschutznachrichten" ist nicht entgangen, dass der NVS an allen Fronten zu kämpfen hatte. Der Berichterstattung im Rahmen dieses Jahresberichtes sind Grenzen gesetzt. Der Platz erlaubt es einfach nicht, umfassend über all unsere Tätigkeit zu berichten. Wir wollen uns auch nicht wiederholen und verweisen daher auf die lückenlose Berichterstattung, wie sie das Jahr hindurch in den "St.Galler Naturschutznachrichten" Nr. 20,21 u.22 erfolgte. Wir erwarten Ihr Verständnis, wenn wir in diesem zusammenfassenden Jahresbericht vieles nur nochmals stichwortartig in Erinnerung rufen können. Der Vorstand ist aber in der Lage, an der Hauptversammlung über alle in diesem Bericht angesprochenen Tätigkeitsbereiche erschöpfend Auskunft zu geben.

1. NATURSCHUTZGEBIETE

Im Hubermoos wurden die Parzellengrenzen nachgeprüft und die Grenzlinie zwischen Naturschutzgebiet und Kulturland festgesetzt. Im Interesse, das leidige Waldrandproblem zu lösen, fanden neue Verhandlungen mit der Gemeinde Wittenbach statt. Dabei wurde über einen neuen Entwässerungsgraben diskutiert. Der Inkraftsetzung der Schutzverordnung sollte nun endlich nichts mehr im Wege stehen, nachdem der Regierungsrat kurz vor Weihnachten den letzten Rekurs eines Grundstückbesitzers abgewiesen hat.

Im Naturschutzgebiet Wenigerweiher wurden durch die Stadt die notwendigen Hinweistafeln angebracht. Die erstellten Umzäunungen führten bereits zu einer ungestörteren Entwicklung der Pflanzenwelt im nahen Uferbereich. Das Gartenbauamt entsprach unserem Begehren und pflanzte am nördlichen Ufer beerentragende Sträucher. Der vor Jahresfrist erstellte Nistkastenpark wies im Berichtsjahr bereits eine erfreulich gute Besetzung auf. Zur praktischen Naturschutzarbeit in diesem Gebiet gehört auch die alljährliche Amphibienrettungsaktion.

Im Schulreservat Altmannenweiher wurden mühsame Sanierungsarbeiten am unteren Tümpel vorgenommen. Noch bleibt in diesem Schutzgebiet viel zu tun, doch ist dies ein wichtiger erster Schritt, die wertvollen Laichgewässer vor der Verlandung zu schützen.

Flächenmässig klein, aber biologisch sehr wertvoll ist das Reservat Breitfeld am westlichen Rande des Gründenwaldes. Es erforderte auch im vergangenen Jahr wiederum zeitraubende Pflegearbeit.

Das Staubhusermoos ist nach wie vor das einzige Riedgebiet im Raum Anschwilen, das der Naturschutz unter Pacht hat. Weitere Pacht- oder Kaufabschlüsse wurden uns von der Armee zugesichert.

Der neue Amphibienteich Hüttenwies dient uns bekanntlich als Experiment. Wir versuchen dort den Krötenzug vom Ostfriedhofweiher umzusiedeln. Erste Beobachtungen stimmen uns zuversichtlich.

In Abtwil gibt es schon seit vielen Jahren ein Schulreservat mit einem biologisch äusserst wertvollen Tümpel. Die überaus starke Verlandung machte einen gründlichen Pflegeeinsatz nötig. Unsere neue NVS - Arbeitsgruppe Gaiserwald nahm sich dieser Aufgabe an.

Beim Bildweiher erwarten wir nun im neuen Jahr, dass die Stadt die zweite Etappe der Gestaltung in Angriff nimmt. Nach Inkraftsetzung einer entsprechenden Schutzverordnung erwartet den NVS dort ein neues Arbeitsfeld praktischen Naturschutzes.

Auf Initiative des NVS wurde in der Nähe der Kleintieranlage Riedernholz ganz im Osten der Stadt ein neuer Amphibienteich angelegt. Wir haben nun einen Bepflanzungsplan erstellt und werden demnächst die notwendigen Arbeiten in Angriff nehmen.

Dank dem Verständnis und dem Entgegenkommen der Wohnbaugenossenschaft Lerchenfeld konnte der NVS in der neuen Ueberbauung Guggeien eine stattliche Hecke pflanzen. Die Betreuung dieses Heckenbiotopes wird unserer Arbeitsgruppe Högsterwald übertragen.

Der Weiher am westlichen Dorfeingang von Abtwil wird nicht verschwinden. Die Migros-Genossenschaft und der NVS sind zur Zeit daran, dieses Biotop neu zu gestalten. Wir sind überzeugt, der Bevölkerung unserer nördlichen Nachbargemeinde dort ein schönes Kleinod zu schaffen.

Funkstille herrscht in Sachen Ziegelei Bruggwald. Der Ball liegt beim Gemeinderat Wittenbach. Mit Schreiben vom 24.11.1981 ersuchten wir die Behörden von Wittenbach um Auskunft über ihre weiteren Schritte. Eine Antwort steht bis heute aus. Vielleicht sind wir bis zur Hauptversammlung in der Lage, über eine Stellungnahme aus Wittenbach zu berichten.

2. PRAKTISCHER VOGELSCHUTZ

Ein bedeutender Teil unserer praktischen Arbeit entfällt jedes Jahr auf den Vogelschutz.

In 12 Gebieten betreut der Verein insgesamt 470 Vogelnistkästen:

Bruggwald (84), Ostfriedhof (36), Guggeien (33), Botanischer Garten (40), Menzlenwald (54), Kapf (29), Breitfeld (31), Hubermoos (58), Wattwald (16), Wenigerweiher (27), Gübsensee (34), Schulreservat Abtwil (14).

Die Besetzung der Höhlen ist von Gebiet zu Gebiet unterschiedlich, schwankt aber im Durchschnitt doch zwischen 70 und 80 %.



Neu hat der NVS den Nisthöhlenpark Gübsensee übernommen. Schon vor Jahrzehnten haben dort Ornithologen Vogelnistkästen betreut. Nun war aber niemand mehr da, der sich dieser Aufgabe annahm. Die meisten Höhlen waren beschädigt und taugten nicht mehr. Kurz vor Weihnachten haben wir diese verwaiste Nistkastenanlage revidiert und insgesamt 34 neue Höhlen aufgehängt.

Häufigster Brutvogel in den künstlichen Bruthöhlen ist die Kohlmeise. (Unser Bild) Verbreitet treffen wir auch den Trauerfliegenschnäpper und den Kleiber an. Zu den

etwas selteneren Bewohnern gehören Tannenmeise, Nonnenmeise und Gartenrotschwanz.

Im Winter betreut der NVS 11 Vogelfutterstellen. Der Futterverbrauch hielt sich im vergangenen Jahr in Grenzen, ist doch bei der Winterfütterung der freilebenden Vögel eine gewisse Zurückhaltung geboten.

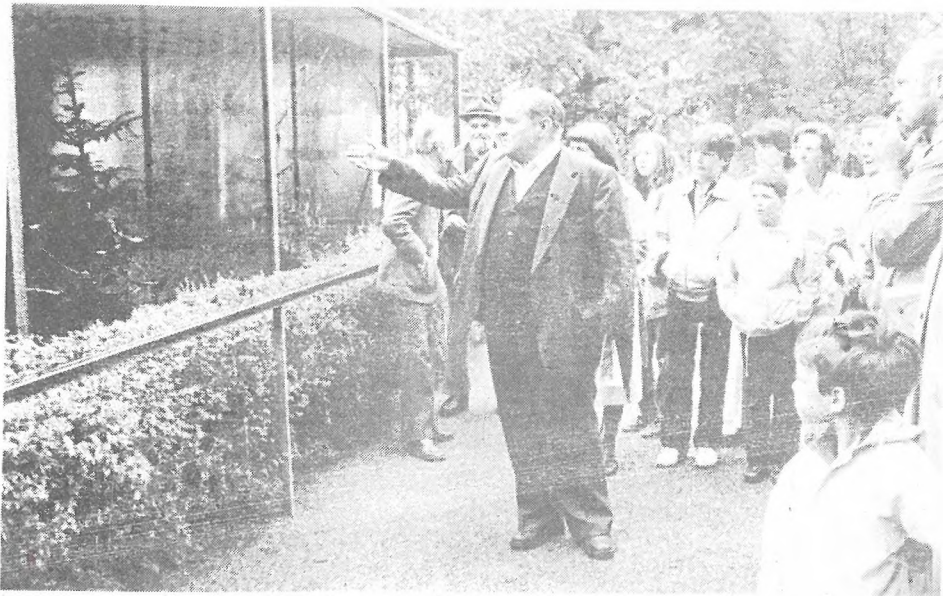
Im letzten Winter beteiligten sich die Ornithologen des NVS an einer Wasservogelzählung an der Sitter.

3. Veranstaltungen

Die Veranstaltungen sind nach wie vor ein wichtiger Sektor unserer Vereinsaktivität, wenngleich uns die ständige Zunahme der Aufgaben auf dem Gebiet des direkten praktischen Naturschutzes gezwungen hat, auf dem Veranstaltungsbereich etwas kürzer zu treten als in den ersten Jahren unserer Vereinsgeschichte. Immerhin kann der NVS auch im vergangenen Jahr auf eine bunte Palette interessanter Anlässe zurückblicken.

An der Hauptversammlung vom 6. März 1981 erfreute uns im zweiten Teil der bekannte Photograph und Journalist Herbert Maeder mit seinem Lichtbildervortrag "Wasser der Schweiz".

Einen nachhaltigen Eindruck hinterliess bei den 120 Besuchern die Theatervorstellung "Der Ausweg" am Sonntag, 26. April in der Kellerbühne.



Das Ornithologische Wochenende vom 15.-17. Mai litt unter schlechtem Wetter. Dies wirkte sich auch auf den Besuch aus. Eine Exkursionsgruppe besuchte den Stadtpark. Bei dieser Gelegenheit stellte der Präsident der Volierengesellschaft, Walter Koller, das gefiederte Volk der Stadtvoliere vor. (Bild)

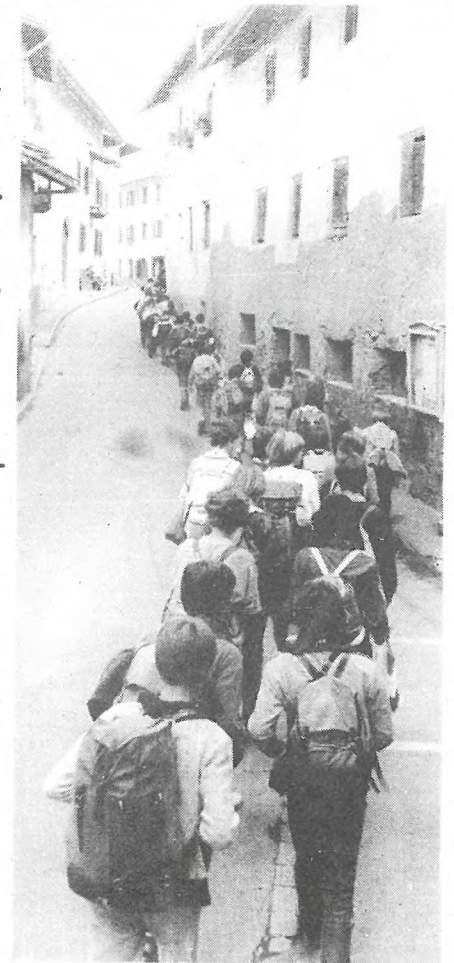
Sehr gut besucht war dann wieder die naturkundliche Abendexkursion vom 27. Juni in Abtwil, die an einem heimeligen Lagerfeuer ihren gemütlichen Ausklang fand.

In diesem Zusammenhang stellen wir erfreut fest, dass wir in unserer Mitgliedschaft immer mehr Zuzug aus der benachbarten Gemeinde Gaiserwald erhalten.

Noch nie waren es so viele. 56 Buben und Mädchen erlebten letzten Sommer ein herrliches Jugend-Naturschutzlager im malerischen Müntertaler Dörfchen Sta. Maria. Unser Bild zeigt die langgezogene Schar auf dem Weg zum Postauto, das die Kinder zurückführt nach Hause. Etwas wehmütig mögen manche gewesen sein, denn sie wissen: Es war das letzte St. Galler Jugendnaturschutzlager!

Der NVS-Vereinspräsident, als Initiator dieser Jugendlager, will jetzt aufhören. 16 mal leitete er solche Naturschutzlager, die bei den letzten unter dem Patronat des städtischen Naturschutzvereins.

Er denkt gerne an diese Lager zurück. Es waren sehr erlebnisstarke Begegnungen mit jungen Menschen, intakter Natur und herrlichen Landschaften.



Zu einem Höhepunkt in der letztjährigen Veranstaltungstätigkeit gestaltete sich der NVS - Naturlehrpfad vom Sonntag, 6. September. 600 Personen nahmen teil und zeigten sich von der Art einer solchen Veranstaltung begeistert. Wald und Wild sowie praktischer Heckenenschutz waren die zentralen Themen dieser Veranstaltung. Dank gebührt Kantonsobersforster Naegeli und der Jägerschaft für ihr partnerschaftliches Mitwirken an diesem in jeder Hinsicht gelungenen Anlass.



Ein Schnapp -
schuss von der
NVS-Herbstwan-
derung am Sonn-
tag, 4. Oktober:

Eine Gruppe
beim Stunden -
halt mitten im
prächtigen
Herbstwald.

Mit dabei:
Die Finanzmi-
nisterin des
NVS (2.v.l.)
Erna Walser

Seinen Abschluss fand das NVS - Veranstaltungspro -
gramm 1981 vor einer imposanten Kulisse.

Zum Lichtbildervortrag von Kräuterspezialist Bruno
Vonarburg aus Teufen füllte sich der Saal im Kon -
gresshaus Schützengarten bis auf den letzten Platz.
Das war am Freitag, 20. November.

Der Referent eröffnete der interessierten Zuhörer -
schaft ganz neue Perspektiven über die Bedeutung
unserer Pflanzen als Heilmittel für den Menschen.

4. Aktionen, Stellungnahmen, Vorstösse

Der NVS trat dem Aktionskomitee für die St. Gallische
Volksinitiative zur Wahrung der Volksrechte in bezug
auf Atomanlagen bei und gab im Hinblick auf die Ab -
stimmung vom 27. September die Ja-Parole heraus.

Wir äusserten uns auch zur Verbauung des Wiesenbaches
und brachten beim leitenden Ingenieur des National -
strassenbaus unsere Vorstellungen vor.

Mit Bedauern und Verärgerung erfuhren wir von den
"Pannen", die zur Vergiftung und Verunreinigung
der Sitter und des Wiesenbaches geführt hatten.
Wir bedauerten die zögernde Information der Öffent-
lichkeit und forderten eine schonungslose Aufklärung
der Fälle.

Im weiteren liessen wir uns beim Stadtrat zu drei
Angelegenheiten schriftlich vernehmen:

- Wir verlangten, dass beim Um - und Erweiterungs -
bau des Naturmuseums (Projektwettbewerb) der
Stadtpark keine Beeinträchtigung erfahren dürfe.
- Der NVS lehnt den Bau einer Zivilschutz-Trümmer -
piste auf dem Gebiet Ochsenweid unmittelbar an
der Sitter ab. Wir folgen damit unserem Grundsatz,
keine weiteren Störungen an der Sitter mehr zuzu -
lassen.
- Wenig erfreut waren wir über den Entscheid des
Stadtrates, dem St. Galler Open-Air in einer der
landschaftlich noch intaktesten Sitterschlaufen
Gastrecht zu gewähren.
- Das EMD stellt dem NVS im Zusammenhang mit dem
künftigen Waffenplatz Anshwilen die Freihaltung
naturschützerisch wertvoller Biotope in Aussicht.
Eine abschliessende Beurteilung der Frage um die-
sen Waffenplatz traf der NVS bis heute noch nicht.
- In einer schriftlichen Eingabe nahmen wir Stellung
zum Schutzrichtplan der Gemeinde Wittenbach.
Wir unterbreiteten dem Gemeinderat einige zusätz -
liche Objekte, die in diesem Plan Aufnahme finden
sollten.

5. Einsprachen und Rekurse

Darüber berichtete der Chef der Bau - und Planungs-
gruppe, Jakob Grob, stets umfassend in den "St. Gal-
ler Naturschutznachrichten".

Wir können uns daher in diesem Jahresbericht kurz
fassen und beschränken uns darauf, die für das
Berichtsjahr 1981 gültigen Fälle aufzulisten.

Gegenstand der Einsprache (Rekurs)	Ausgabe (Nr.) Naturschutz - Nachrichten (Seite)	Stand
Wohnhaus am Wattbach	Nr.13 S.14 Nr.15 S.12 Nr.16 S.25 Nr.19 S.12 Nr.22 S. 8	4.5.81: Einsprache abgewiesen
Aufschüttungen und Ablagerungen Firma Eisenegger (Eingabe an Stadtrat)	Nr.18 S.16 Nr.19 S.13 Nr.20 S.17	14.12.81: Baupolizei schreibt uns, der Fall sei grössten - teils er - ledigt.
Holzlager Ackermann Martinsbruggstrasse (Eingabe)	Nr.18 S.17 Nr.19 S.13 Nr.20 S.17	Rechtsver- fahren läuft noch
Firma Burtscher Bachverbauung ohne Bewilligung (Eingabe)	Nr.18 S.17 Nr.19 S.13 Nr.20 S.17 Nr.21 S.20	Die Angele- genheit liegt beim Tiefbauamt.
Tennisanlage Schiltacker	Nr.18 S.19 Nr.19 S.14 Nr.20 S.19 Nr.22 S. 9	Die Tennis- anlage AG rekurierte an den Re- gierungsrat
Neue Parkplätze am Dreilindengang	Nr.20 S.17 Nr.21 S.19	Das Projekt wurde in unserem Sinn ge - ändert.

Goethestrasse: Schutz des Baumbestandes	Nr.20 S.18	Einspra- che ist noch hängig
Baute über den Burgweiherbach	Nr.20 S.19 Nr.22 S.10	Unser Rekurs an den Stadtrat ist noch hängig
Antennenturm Guggeien - Höchst	Nr.20 S.20	Einspra- che zu - rückgezo- gen, nach- dem Stand- ort geän- dert wurde
Industriebaute an der Spinnereistrasse	Nr.21 S.21 Nr.22 S.11	Einspra- che abge- wiesen
Baute in der Landwirt- schaftszone (Altenwegenstrasse)	Nr.22 S. 6	Dem NVS wurde die Legitima- tion zur Einsprache aberkannt.
Aufschüttung Zürcherstrasse 258	Nr.22 S. 6	Unsere Einspra- che ist noch hängig.

Zentrallagergebäude Kantonsspital Ersatzbepflanzungsplan	Nr.22 S. 7	Einsprache abgewiesen
Tutilostrasse: Missachtung des Wald - abstandes für eine geplante Baute	Nr. 10 S.12 Nr. 22 S. 9	Rekurs des NVS liegt beim Re - gierungs- rat.
Aufschüttung Speicherstrasse 171	neu: Datum 27.12.81	Noch kein Entscheid

6.NVS - Intern

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr 1981 zu 12 arbeitsintensiven Sitzungen, wobei jene vom 30.Oktober besonders erwähnt werden darf. Es war die 100.Vorstandssitzung in der mittlerweile 12-jährigen Vereinsgeschichte des NVS.

Eindrücklich ist die Präsenz der Vorstandsmitglieder, konnte doch an 5 Sitzungen vollzählig getagt werden. Insgesamt wurden an diesen 12 Sitzungen lediglich 11 Absenzen registriert, was im Durchschnitt nicht einmal 1 Absenz ausmacht.

Als Präsident weiss ich diese vorbildliche Disziplin meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen überaus hoch zu schätzen. Es ist hier an dieser Stelle wohl angebracht, ihnen allen meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Die Einsatzleitung traf sich zur Vorbereitung all jener Geschäfte, die den praktischen Teil unserer Naturschutzarbeit angehen.

(Fortsetzung auf Seite 19!)

Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung



VERANSTALTUNGEN 1982

Freitag, 5. März 1982 12. Hauptversammlung
20 Uhr
Kongresshaus Schützengarten
Festsaal, I. Stock

2. Teil:
Farbtonfilm von
Jost Schneider, St. Gallen
"Leben und Ueberleben"

Dienstag, 23. März 1982 Global 2000
20 Uhr
Kongresshaus Schützengarten
Parterre-Saal

Die Studie über die
Umweltproblematik an den
amerikanischen Präsi -
denten.
Vortrag von Prof. Dr.
H. Chr. Binswanger,
St. Gallen
mit anschliessendem
Podiumsgespräch

Sonntag, 16. Mai 1982 NVS - Naturlehrpfad
im Verschiebungsfall
Sonntag, 23. Mai

Das grosse Naturerleb-
nis für die ganze
Familie

Näheres in den "St. Gal-
ler Naturschutznach -
richten" Nr. 24 vom
Mai 1982

Freitag, 4. Juni 1982 Vögel auf der
20 Uhr "Roten Liste"
Kongresshaus Schützengarten
Parterre-Saal

Ein Vortrag über die
bedrohten Vogelarten
unseres Landes
Referent:
Dr. B. Bruderer
Vogelwarte Sempach

Samstag und Sonntag 1982 NVS-
3./4. Juli Naturschutz-Wochenende
Teilnehmerzahl ist
auf 50 beschränkt.
Anmeldungen so bald wie
möglich an den Präsidenten

Unterkunft in
Schönengrund
Exkursionen im Gebiet
Hochhamm

Sonntag, 26. September 1982 NVS - Herbstwanderung
Im Verschiebungsfall
Sonntag, 3. Oktober

Nähere Angaben in den
"St. Galler Naturschutz-
Nachrichten" Nr. 25
vom September 1982

Freitag, 26. November 1982 Naturschutz - aktiv
20 Uhr
Kongresshaus Schützengarten
Parterre-Saal

Der Naturschutz und
seine Rechtsmittel -
Wie sieht das in der
Praxis aus ?

Eine anschauliche
Dokumentation von
Christian Zinsli,
St. Gallen

Freitag, 4. März 1983 13. Hauptversammlung
20 Uhr
Kongresshaus Schützengarten
Festsaal, I. Stock

* * *

Kurse für Arbeitsgruppenmitglieder

Samstag, 17. April Thema: Die Organisation der
 NVS - Arbeitsgruppen

Samstag, 28. August Thema: Die Praktische Arbeit
 der Arbeitsgruppen im
 Gelände

Samstag, 18. September:

Grosser Arbeitstag im Schutzgebiet "Hubermoos"

Samstag, 30. Oktober:

Nistkastenreinigung in allen NVS - Gebieten

Freitag, 7. Januar 1983:

Neujahrsbegrüssung der Arbeitsgruppenmitglieder

Monatshock für Arbeitsgruppenmitglieder :

Jeweils ab 20 Uhr im Restaurant Dufour, St. Gallen

Freitag, 5. Februar	Freitag, 3. September
Freitag, 2. April	Freitag, 1. Oktober
Freitag, 7. Mai	Freitag, 5. November
Freitag, 2. Juli	Freitag, 3. Dezember

Neue Mitglieder sind im NVS jederzeit herzlich willkommen.

Ein Telefonanruf an den Präsidenten genügt, und Sie erhalten umgehend die nötigen Unterlagen zugestellt.

Adresse des Vereinspräsidenten:

Christian Zinsli, Primarlehrer, Rehetobelstr. 65
 9016 St. Gallen

Tel. 25 23 78

(Fortsetzung Jahresbericht S.18)

Viel Arbeit lastete auf der Bau - und Planungsgruppe mit Jakob Grob an der Spitze. Aber auch alle übrigen Arbeitsgruppen leisteten vorbildliche Arbeit. Sie sind das eigentliche Herz unseres Vereins!

Die Arbeitsgruppenmitglieder (Es sind z. Zeit 100!) kamen im Januar zur traditionellen NVS-Neujahrsbegrüssung zusammen und eine stattliche Gruppe trifft sich jeden ersten Freitag im Monat zum Höck im Restaurant Dufour.

Einen guten, vielversprechenden Start hatte die neue NVS - Arbeitsgruppe Gaiserwald. Wir bemühen uns gerade mit ihr um einen besonders engen Kontakt. Schliesslich wurden unsere Arbeitsgruppenmitglieder wiederholt zu fachlichen Kursen eingeladen.

7. Mitgliederbestand / Werbung

Neumitglieder im Jahre 1981	:	260
Austritte im Jahre 1981	:	58
Nettozuwachs im Jahre 1981	:	<u>202</u>

Begründung für die 58 Austritte:

13	ohne Angabe des Grundes
20	Jahresbeitrag trotz dreimaliger Aufforderung nicht bezahlt
17	Wegzug von St. Gallen
3	gestorben
3	altershalber, Krankheit, Zeitmangel
2	aus Protest

Der Mitgliederzuwachs ist erfreulich. Die Bilanz des Jahres 1981 reiht sich würdig an jene der Vorjahre. Das gute Ergebnis wird uns Ansporn sein, auch im neuen Jahr der Werbearbeit unsere ganze Aufmerksamkeit zu schenken.

Wir sind überzeugt, dass es in St. Gallen noch viele Leute gibt, die auch zu uns gehören sollten.

Und hier noch ein Ueberblick über die Entwicklung des Mitgliederbestandes im NVS seit seiner Gründung im Jahre 1970:

16.2.1970	19 Mitgl.	(Gründung)
1.1.1971	135 "	+ 116
1.1.1972	328 "	+ 193
1.1.1973	636 "	+ 308
1.1.1974	870 "	+ 234
1.1.1975	942 "	+ 72
1.1.1976	1008 "	+ 66
1.1.1977	1024 "	+ 16
1.1.1978	1080 "	+ 56
1.1.1979	1189 "	+ 109
1.1.1980	1456 "	+ 267
1.1.1981	1663 "	+ 207
<u>1.1.1982</u>	<u>1865 Mitgl.</u>	<u>+ 202</u>

8. Schlusswort

Es ist ein eigenartiges Gefühl, das den Präsidenten überkommt, wenn er die letzten Zeilen seines Jahresberichtes zu Papier bringt. Es löst sich eine Spannung. Ich komme mir plötzlich so leer vor. Es ist eine Leere, die darauf wartet, wieder langsam gefüllt zu werden mit neuer Arbeit, mit neuen Ideen und Erlebnissen. Sie macht mir eben immer noch Spass, meine Arbeit im Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung. Und wer hineinsieht in diesen Verein, der wird das auch begreifen, denn da harmoniert ein guteingespiltes Team von eifrigen Mitarbeitern, deren Tun getragen wird von Freude und Begeisterung für eine heute ach so wichtige Sache.

Und was unser Schaffen für den Naturschutz in St.Gallen so wertvoll macht, ist der Umstand, dass dabei niemand nach einem Lohn fragt. Wir rühren unsere Hände, ohne einen materiellen Gewinn in Aussicht gestellt zu bekommen.

Der einzige Lohn, der uns bleibt, ist die Hoffnung, dass doch immer mehr Menschen einsehen, dass es den Naturschutz dringend braucht und dass vorallem die Politiker, als die vom Volk gewählten Sachverwalter unserer Landschaft, dem Naturschutz endlich einen höheren Stellenwert beimessen. Man ist zwar immer wieder zu hochklingenden Lippenbekenntnissen bereit, weigert sich aber beharrlich, im politischen Alltag endlich neue Prioritäten zu setzen und einmal über den eigenen Schatten zu springen. Viele predigen das Umdenken, sagen, sie seien auch für den Naturschutz, bleiben aber doch hartnäckig im alten, verkrusteten Denken verankert. Dabei machen es tagtäglich immer wieder neue handfeste Tatsachen deutlich, dass Natur und Landschaft, aber auch die ganze menschliche Gesellschaft, immer hoffnungsloser in eine prekäre, tragische Situation hineinschlitteln.

Ich will diesen Bericht aber nicht als Schwarzmalerei schliessen. Es gibt zwischendurch auch Lichtblicke. An ihnen wollen wir uns immer wieder aufrichten und neu orientieren. Nur so werden wir im NVS auch im neuen Jahr mit Enttäuschungen fertig werden, die sicherlich nicht ausbleiben werden.

Ich danke abschliessend allen, die innerhalb und ausserhalb unseres Vereins den Naturschutz in St.Gallen unterstützen. Der Dank gilt insbesondere dem Vereinsvorstand, den NVS-Arbeitsgruppen, dem St.Gallisch - Appenzellischen Naturschutzbund (SANB), der Presse, der städtischen Bauverwaltung und nicht zuletzt all jenen, die ab und zu ein anerkennendes, lobendes Wort für unseren Verein und seine Arbeit übrig haben.

Ich danke allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue und Unterstützung und wünsche nach allen Seiten ein friedliches, glückliches neues Jahr.

St.Gallen, 20.Januar 1982

Christian Zinsli
Präsident des NVS

(Dieser Jahresbericht erfährt an der Hauptversammlung noch eine mündliche Ergänzung.)

100. Vorstandssitzung

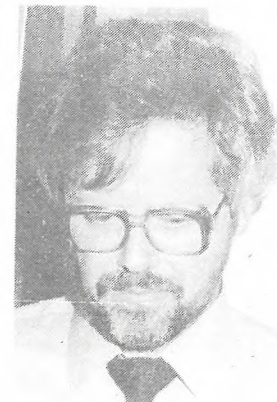
Zu diesem feierlichen Jubiläumsanlass am 30. Okt. 81 waren alle amtierenden und ehemaligen Vorstandsmitglieder geladen.



Auch sie strahlten:
Die beiden Gründungs- und Ehrenmitglieder Josef Rutishauser (links) und Jakob Enzler (rechts)

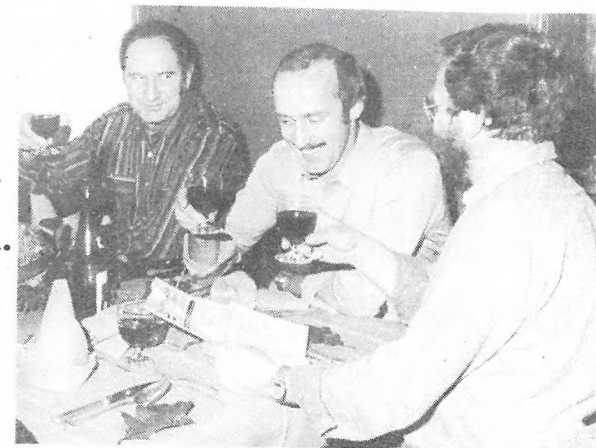


Ein Grund zum Lachen: Gründungsmitglied Bruno Früh schrieb das erste Protokoll des NVS.



Seit der Gründung im Vorstand mit dabei. Sie trugen sich als erste mit dem Gedanken, in St. Gallen einen Naturschutzverein zu gründen: Jakob Grob (links) und Christian Zinsli.

Lockere, gemütliche Stimmung an diesem Tisch. Heinz Studer, Toni Christen und Josef Märkli stossen auf die nächsten hundert Sitzungen an.



Die 100. Sitzung war auch Gelegenheit zu wichtigen Naturschutzgesprächen. Jakob Grob, Pierre Walz (SANB) und NVS-Ehrenmitglied Prof. Dr. H. Chr. Binswanger (v.l.n.r.)



Bildbericht:
Rico Kerschbaumer

Wir stellen vor: Vier Frauen im NVS-Vorstand

Der Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung (NVS) ist kein Männerclub. Ungefähr ein Drittel der bald 2000 Vereinsmitglieder sind Frauen. Seit 1972 üben auch immer wieder Frauen Funktionen im Vereinsvorstand aus.

<u>Vereinsjahr</u>	<u>Männer im Vorstand</u>	<u>Frauen im Vorstand</u>
1970,1971	5	0
1972,1973	5	2
1974	4	3
1975,1976,1977	7	4
1978,1979	6	5
1980,1981,1982	7	4

Zur Zeit amtieren vier Frauen im elfköpfigen Vorstand. Ihnen wollen wir in diesem Heftchen einmal einen Dank aussprechen, geschieht ihre Arbeit doch oft etwas im Verborgenen und ist von der Natur der Sache her weniger spektakulär als andere Aufgaben im Verein, die mehr nach aussen sichtbar sind.

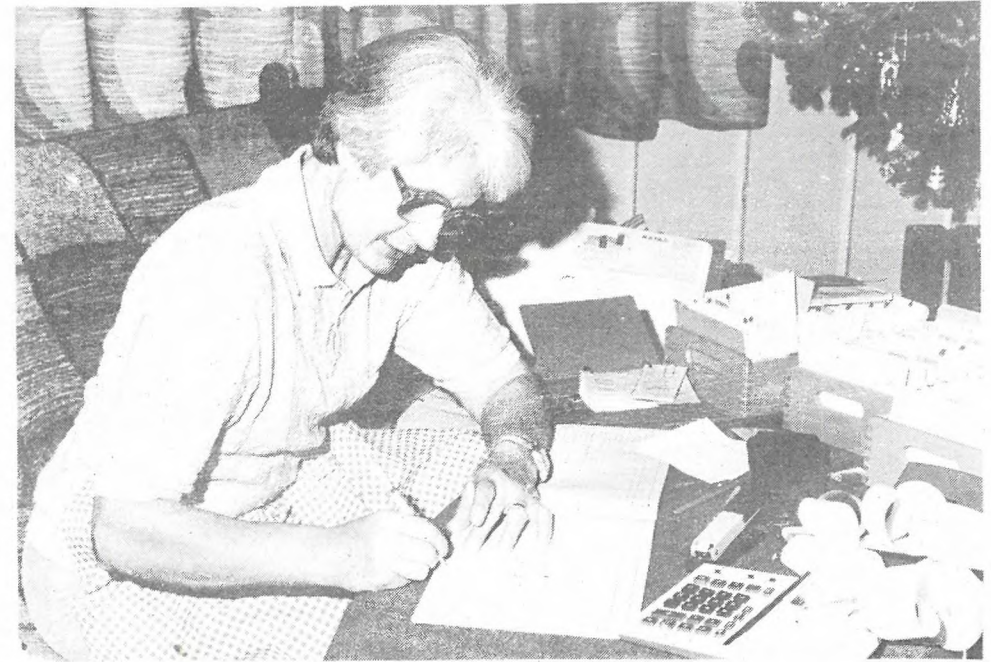
Es ist eine hervorragende Arbeit, die unsere Frauen für den NVS leisten. Sie zeichnet sich durch Zuverlässigkeit, Fleiss und viel Hingabe aus.

Unsere Frauen bekleiden in ihrer Funktion im NVS administrative Aemter. Ihr Einsitz im Vorstand wirkt sich aber auch bei der Meinungsbildung in Sachfragen sehr positiv aus.

Ueberhaupt stellen wir immer wieder fest, dass gerade die Frauen dem Naturschutzgedanken gegenüber sehr aufgeschlossen sind. Natur und Landschaft haben bei ihnen einen hohen Stellenwert. Ihre Beziehung und Liebe zur Natur sind oft sehr stark.

Dementsprechend gross zeigt sich auch ihre Bereitschaft, für den Schutz der Natur etwas zu tun und die Bestrebungen des Naturschutzes mitzutragen und zu unterstützen.

Erna Walser - Müller



Frau Walser ist bereits 10 Jahre lang im Vorstand. Von 1972 - 78 führte sie die Mitgliederkontrolle. Seit 3 Jahren ist sie unsere Finanzministerin. Die Kassierin des NVS zeichnet sich durch grosse Umsicht aus. Unglaublich viel Kleinarbeit geschieht hierin aller Stille, man stelle sich nur die vielen hundert Buchungen vor. Und immer ist Frau Walser das Jahr hindurch an den Vorstandssitzungen in der Lage, über den Stand der Finanzen Auskunft zu geben. Schliesslich bemüht sie sich am Ende des Jahres mit erheblichem Zeitaufwand, die letzten noch ausstehenden Jahresbeiträge einzubringen und macht sich dabei stundenlang auf den Weg, um bei den Säumigen persönlich anzuklopfen.

Es ist eine grosse Beruhigung für Präsident, Vorstand und Mitgliedschaft, einer so tüchtigen Buchhalterin die Vereinsfinanzen anvertrauen zu dürfen.

Suzanne Canini



Frau Canini ist unsere Aktuarin. Sie wurde an der Hauptversammlung 1980 in den NVS-Vorstand gewählt, wo sie das Amt unserer langjährigen Protokollführerin Leni Huber übernahm.

12 Vorstandssitzungen und eine Hauptversammlung, das bedeutet für die Aktuarin 13 Protokolle im Jahr. Frau Canini beschränkt sich nicht nur auf reine Beschlussesprotokolle. Ihre Berichte geben einen sauberen Abriss über den Verlauf der Beratungen. Noch nie in den zwei Jahren ihrer Amtszeit hat unsere Aktuarin an einer Sitzung gefehlt.

Die Protokolle werden so rechtzeitig erstellt, dass sie zusammen mit der Einladung zur nächsten Sitzung den Vorstandsmitgliedern zugestellt werden können.

Suzanne Canini gehört auch der Arbeitsgruppe Kapfwald an. Sie findet dort einen Ausgleich zur Naturschutzarbeit an der Schreibmaschine.

Elisabeth Eisenhut



Frau Eisenhut ist seit 1978 im Vorstand des NVS. Sie betreut die Mitgliederkartei und adressiert unsere "St.Galler Naturschnachrichten".

Es ist ihr grosses Verdienst, wenn der NVS das ganze Jahr hindurch über ein bereinigtes, aktuelles Mitgliederverzeichnis verfügt. Eintritte, Austritte und Adressänderungen werden jeden Monat nachgeführt!

Elisabeth Eisenhut gehört darüber hinaus auch der Arbeitsgruppe "Bruggwald" an und arbeitet tatkräftig in jener NVS-Gruppe mit, die in währschafter Handarbeit unser Mitteilungsblatt zusammenstellt und zum Versand bereitmacht.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir die NVS-Mitglieder, ihre Adressänderungen direkt zu melden an:

Frau Elisabeth Eisenhut, Rehetobelstr.67
9016 St. Gallen, Tel. 25 49 13

Susanne Schnetzler



Frau Schnetzler gehört dem NVS-Vorstand schon 8 Jahre an. Sie bekleidete von 1974-79 das Amt der Kassierin.

Jetzt führt sie die NVS-Verteilerorganisation, verwaltet die Presse-Chronik und bildet zusammen mit der Aktuarin und dem Vizepräsidenten die Redaktionskommission für die "St.Galler

Naturschutznachrichten". Als Chefin der Verteilerorganisation hat sie für den NVS ein schlagfertiges Instrumentarium geschaffen, um das uns viele Organisationen beneiden. Ueber 30 Mitglieder in der NVS-Verteilerorganisation sind in der Lage, innert weniger Tage die Haushaltungen der ganzen Stadt mit Flugblättern zu bedienen. Erstmals bewährt hat sich diese Institution bei der Volksabstimmung über die Umzonung "Gründenholz".

(Text:Christian Zinsli, Photos:Rico Kerschbaumer)

Unter dem Titel "Wir stellen vor" benützen wir künftig in den "St.Galler Naturschutznachrichten" die Gelegenheit, weitere Amtsträger und Dienstzweige des Naturschutzvereins zu präsentieren. Wir wollen damit unsere Organisation noch transparenter machen und die interne Verwaltung des NVS aus ihrer Anonymität lösen.

Gemeinderat der Stadt St.Gallen

Als Naturschützer auf der Ratstribüne

Unter dieser Rubrik bringen wir Eindrücke und Meinungen von Naturschützern über Vorstösse und Voten aus den Sitzungen des St.Galler Gemeinderates.

Diese Meinungsäusserungen müssen sich nicht in jedem Fall mit der offiziellen Meinung des NVS decken.

Heute berichtet: Jakob Grob, Vorstand NVS

6 parlamentarische Vorstösse im Interesse des Naturschutzes

Gemeinderat Johannes Rutz:

Motion betr. Anlegen von Naturgärten in öffentlichen Anlagen und Parks

Der Motionär ist besorgt über die beängstigende Verarmung unserer Landschaft und der Tier- und Pflanzenwelt. Er verlangt vom Stadtrat Auskunft, ob und in welchem Umfang auf öffentlichen Anlagen und in Parks Naturgärten angelegt werden können.

Der NVS erwartet, dass sich der Stadtrat zur Prüfung dieses wichtigen Anliegens bereiterklärt und mindestens einen Versuch wagen wird. Der Naturschutzverein bietet dazu seine Mitarbeit an. Im NVS bereiten wir uns im Sommer 1982 an entsprechenden Kursen auf diese Thematik vor. Es gelang uns, in der Person von Dr. Urs Schwarz die wohl kompetenteste Person in dieser Frage zu verpflichten.



Gemeinderat Reto Antenen:

Interpellation betr. Wald und Wald -
erziehung in St.Gallen

Reto Antenen zeigt sich besorgt über den zunehmenden Druck auf den Wald. Er wünscht Auskunft über Möglichkeiten, den Schutz des Waldes zu verbessern. Er denkt an vermehrte Information, bessere Koordination und will wissen, wieweit auch in unseren Schulen Walderziehung zum Tragen komme.

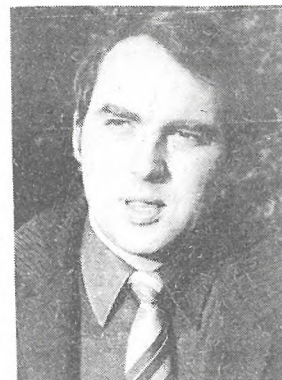
Im NVS begrüsst man diesen parlamentarischen Vorstoss. Immer mehr geraten unsere stadtnahen Wälder in Gefahr, Tummelplätze für alle möglichen und unmöglichen Vergnügen zu werden. Der Bestand des Waldes ist zwar durch die Forstgesetzgebung geregelt, doch ist auch der Naturschutz der Meinung, die Gesellschaft müsse dem Wald mit mehr Respekt begegnen. Auf alle Fälle ist es zu begrüßen, dass das Thema "Wald" im Waaghaus einmal zur Sprache kommt.

Gemeinderat Prof.Dr. Erich Soom:

Interpellation betr. eines sparsameren und umweltfreundlicheren Winterdienstes

Gemeinderat Soom will wissen, ob noch in vermehrtem Masse auf die Verwendung von Streusalz verzichtet werden könne.

Ein vieldiskutiertes Thema, was Herr Soom hier aufgreift. Viele Autofahrer werden diese Frage aus einer anderen Optik sehen. Immerhin haben etwa 45 Gemeinderäte diese Interpellation unterschrieben. Im Interesse des Umweltschutzes wäre es zu begrüßen, der Stadtrat würde sich zu noch stärkeren Einschränkungen des Streusalzverbrauches entschliessen.



Gemeinderat Konstantin Köberle

Interpellation betr. Einsatz chemischer Mittel an den Strassenrändern, Wegen, Böschungen, öffentlicher Anlagen usw.

Das Spritzen chemischer Unkrautvertilgungsmittel ist ein Aergernis und wird zu einer schweren Belastung unserer Umwelt.

So fragt Gemeinderat Köberle den Stadtrat an:

Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, den Einsatz chemischer Mittel zu vermindern, indem vermehrt ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt werden?

Die stadträtliche Antwort konnte nicht voll befriedigen.

Rationalisierung beim Strassenunterhalt darf nicht auf Kosten von Umwelt und Oekologie gehen. Eine zurückhaltende Verwendung von Herbiziden ist daher unter allen Umständen anzustreben.

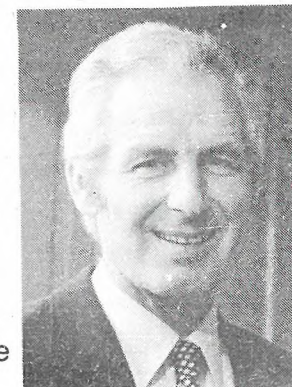
Gemeinderat Hans Lerch

Interpellation betr. Vergiftung des Sitterwassers

Im Juni 1981 wurde die Sitter auf einer Länge von 11 km vergiftet. Hans Lerch stellte dazu Fragen nach Ursache und Ausmass und Schutzmassnahmen für die Zukunft.

Stadtrat Pillmeier begründete seine zurückhaltende Antwort damit, die Stadt sei hier nicht zuständig und überdies müssten erst die Ergebnisse laufender Untersuchungen abgewartet werden.

Der NVS bedauert die zögernde Informationspolitik in dieser Angelegenheit. Wir sind mit Hans Lerch der Meinung, die Öffentlichkeit habe Anspruch auf eine schonungslose Aufklärung des Falles.



Gemeinderat
Christian Trionfini

Einfache Anfrage betr.
Neubau eines Wohnhauses in
der Landwirtschaftszone

Gemäss Art.20 Abs.2 Bauge -
 setz sind in der Landwirt -
 schaftszone grundsätzlich
 nur Bauten und Anlagen zu -
 lässig, die den Bedürfnissen
 der Land - und Forstwirt -
 schaft dienen oder standort-
 gebunden sind.



Der Stadtrat rechtfertigt in seiner Antwort den Bau dieses Wohnhauses. Es gehe in solchen Fällen stets um eine Interessenabwägung. Diese habe sich nach den in der verwaltungsrechtlichen Lehre und Rechtsprechung erarbeiteten Kriterien zu richten.

Der NVS ist sehr beunruhigt, wie grosszügig die städtische Baupolizeikommission gerade in letzter Zeit immer wieder Bauten in der Landwirtschaftszone bewilligt.

Im jüngsten Beispiel geht die Baupolizeikommission sogar so weit, dass sie dem Naturschutz das Einspracherecht für solche Fälle nicht zugesteht.

Der NVS wird diese large Praxis unserer Baubehörde auf die Dauer nicht stillschweigend hinnehmen. Hier steht die Glaubwürdigkeit des Zonenplanes auf dem Spiel.

Der NVS dankt den 6 Parlamentariern für ihre Vorstösse. Da bei Fertigstellung dieses Berichtes noch nicht alle Geschäfte vom Gemeinderat beraten worden sind, werden wir je nach Ausgang der Debatten im Rat in den nächsten "St.Galler Naturschutznachrichten" auf diese Vorstösse zurückkommen.

Vortragsabend

Dienstag , 23.März 1982

20 Uhr

Schützengarten

St.Gallen

GLOBAL 2000

Der ehemalige St.Galler Gemeinderat und NVS -
 Ehrenmitglied

Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger
 hält einen Kurzvortrag zum Thema

"Die Studie über die Umweltproblematik
an den amerikanischen Präsidenten"

Anschliessend diskutieren prominente Gäste
 am Podiumstisch über dieses aktuelle Thema.

Bitte halten Sie sich diesen Abend für den
 NVS frei.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Kurznachrichten

KONTAKTE

Unter diesem Titel veröffentlichte unser Vizepräsident Dr. Kurt Hungerbühler in den "St. Galler Naturschutznachrichten" Nr. 22 (Nov. 1981) eine Zusammenstellung von Vereinigungen, die irgendwie mit Natur und Naturschutz etwas zu tun haben. Dieser Beitrag löste ein positives Echo aus. Inzwischen haben sich bei uns noch mehr Vereine gemeldet. Wir werden in den "St. Galler Naturschutznachrichten" Nr. 24 vom Mai 1982 eine Ergänzung unserer Liste veröffentlichen.

Naturschutz in der Gemeinde

Unter diesem Motto führt der NVS im Februar/März in der Gemeinde Gaiserwald eine Aktion durch.

In Engelburg (im Schulhaus)

26. Februar 20 Uhr: Vortrag zum Thema
"Naturschutz in der Gemeinde"
26.-28. Februar : SBN-Ausstellung zum Thema
"Naturschutz in der Gemeinde"

In Abtwil (im Kirchgemeindehaus)

3. März 20 Uhr : Lichtbildervortrag zum Thema
"Kind und Natur in Schule
und Elternhaus"
3. - 7. März : SBN-Ausstellung zum Thema
"Naturschutz in der Gemeinde"

Die Einwohner der Gemeinde Gaiserwald werden mit Flugblättern auf diese Veranstaltungen hingewiesen. NVS - Mitglieder aus der Stadt sind zu diesen Anlässen ebenfalls herzlich eingeladen.

Gratulation

Am Dienstag, 19. Januar 1982 wählte der St. Galler Gemeinderat erstmals eine Frau zu seiner Präsidentin: Frau Erika Forster.

Frau Gemeinderätin Forster ist Mitglied unseres Vereins. Der NVS freut sich über die Wahl von Frau Forster zur höchsten St. Gallerin und gratuliert ihr sehr herzlich.

Werbung

Wenn Sie diese Seite umblättern, finden Sie einen Talon. Es ist ein Beitrittsformular zum Naturschutzverein der Stadt St. Gallen und Umgebung (NVS).

Sie haben also die Gelegenheit, dem NVS ein neues Mitglied zu melden.

Die Mitgliederzahl des städtischen Naturschutzvereins nähert sich der Zahl 2000. Zu diesem Traumergebnis fehlen uns noch 130 Mitglieder.

Wir rechnen natürlich fest damit, diese Zahl im Verlaufe dieses Jahres zu erreichen. Sie haben es in der Hand, dafür zu sorgen, dass wir dieses grosse Ereignis möglichst bald feiern können.

Die Werbung neuer Mitglieder muss uns immer wieder zu einer wichtigen Aufgabe werden. Sie kennen doch bestimmt noch jemanden aus Ihrem Bekanntenkreis, der auch zu uns gehören sollte.

Wir bitten Sie herzlich, auch einen Beitrag zur Werbearbeit im NVS zu leisten. Für Ihre Mühe möchten wir uns schon zum voraus bedanken.

DIE NÄCHSTEN

"St. Galler Naturschutz -
nachrichten" Nr. 24
erscheinen am 5. Mai 1982!

AZ

9010 ST.GALLEN

.....Bitte hier abtrennen.....

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte dem Naturschutzverein der Stadt
St.Gallen und Umgebung (NVS) beitreten.

(Der Mitgliederbeitrag beträgt 10 Franken.)

Herr/Frau

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Tel.Nr.: _____

Str.+Nr.: _____

PLZ + Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Geworben von: _____

Bitte gut lesbar ausfüllen und einsenden an
den Präsidenten des NVS:

Christian Zinsli, Rehetobelstr.65
9016 St.Gallen (Tf.25 23 78)